



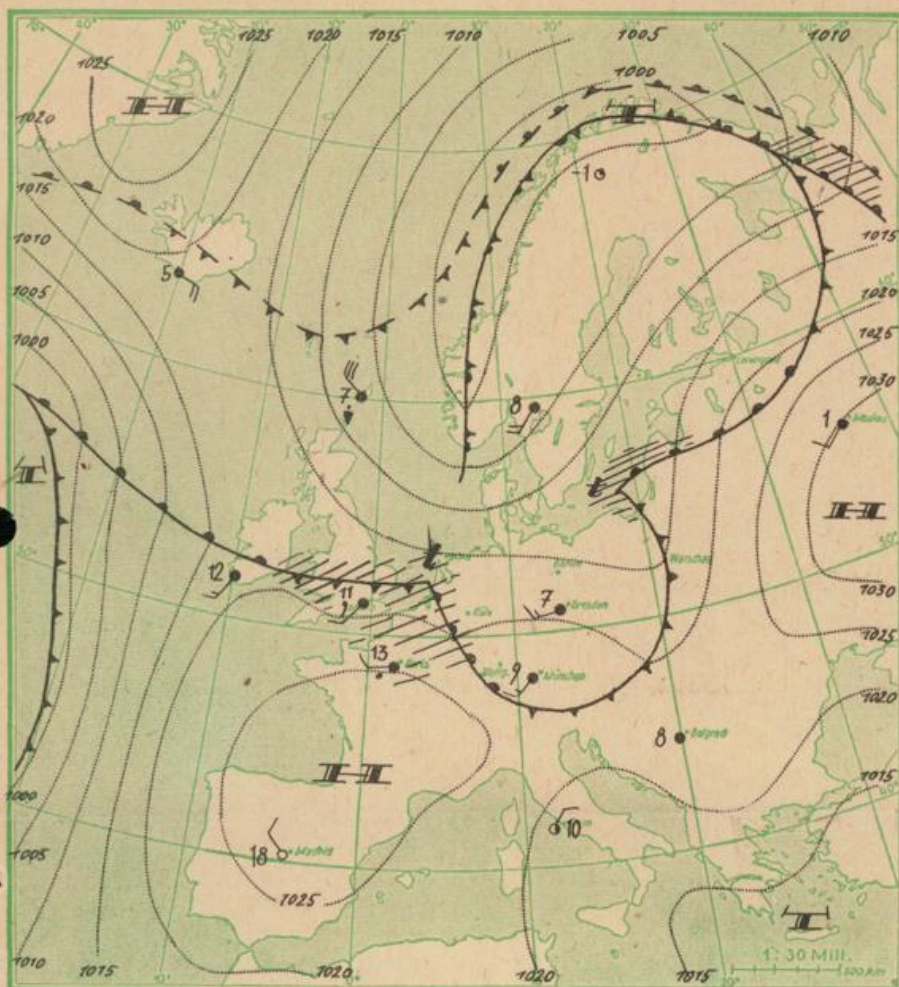
WETTERBERICHT

5. November 1947
Nr. 309

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden • Erscheint täglich • Bezug durch die Post monatlich RM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 • Fernruf: Dresden 75509 • Postscheckkonto: Dresden 64485 • Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

6.11.47

Sonne	MEZ	06.59	16.28
Mond		23.53	14.32

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
111	140	68	86	126	69
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
110	44	58	72	66	
Elbtemperatur Dresden:				7	

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Wechselnd bewölkt, einzelne Schauer, mild.

Luftmasse über Sachsen
nach nebenstehender Wetterkarte:

mGA

Kühle Meeresluft

Übersichtswetterkarte Mittwoch, 5. November 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen		Luftdruck reduziert auf NN		Wind	Temperatur			Nieder- schlag 24 Std.	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand
Heute 7 Uhr MEZ	mNN	mb	mm	E = Ost 0 - 12	früh	tiefste nachts	höchste gestern		In Std.	%	
Dresden-Wahnsdorf	246	1018	764	SSW 2	7	6	14	1,6	6,9	72	bedeckt, dunstig
Leipzig-Süd	153	1017	763	W 2	7	4	14	0,2	-	-	bedeckt, dunstig
Plauen i. V.	418	1018	764	SSW 1	6	4	11	1,6	3,3	34	bedeckt
Chemnitz	356	1019	765	W 4	6	4	12	4,2	7,6	79	bedeckt, Regen
Görlitz	238	1018	764	S 2	3	3	12	0,9	5,5	57	heiter
Fichtelberg	1214	1018	764	WSW 7	0	-0	3	2,2	2,1	22	Nebel

Wetterlage: Nach Abzug der Störung, die sich in der Nacht zu Mittwoch über den Niederlanden entwickelte, fließt kühlere Meeresluft nach Mitteldeutschland. An den Mittelgebirgen kommt es dabei noch zu einzelnen Schauern und stärkerer Bewölkung.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Donnerstag, den 6. November 1947:
Bei mäßigen bis frischen Winden um Nordwest stark wolkig bis bedeckt mit einzelnen Schauern, Kammlagen in Wolken; Tagestemperaturen um 10 Grad, nachts Temperaturen um 3 Grad.

Weitere Aussichten: Weiterhin unbeständig.

We.

+ Das Wettergeschehen im Oktober 1947 - siehe Rückseite +

Das Wettergeschehen im Monat Oktober 1947

Wie in den vergangenen Monaten war auch im Oktober der Hochdruckeinfluß vorherrschend und bei gleichzeitiger Zufuhr warmer Luftmassen stieg die Temperatur in der ersten Monatshälfte an mehreren Tagen auf über 20 Grad. In der zweiten Monatshälfte lagen dagegen wegen der Zufuhr von Kaltluft die Tageshöchsttemperaturen meist unter 10 Grad. Die Niederschlags-tätigkeit war, dem vorherrschenden Hochdruckeinfluß entsprechend, sehr gering; lediglich um die Monatsmitte kam es im Bergland und in Ostsachsen zu stärkeren Regenfällen.

1.- 2. Oktober Nordwestwetterlage

Die Nordwestwetterlage, die sich Ende September eingestellt hatte, dauerte an den beiden ersten Oktobertagen noch an. In der nach Mitteldeutschland eingeflossenen arktischen Meeresluft waren am 30.9. verbreitet Schauer aufgetreten, während am 1.10. rasche Wetterberuhigung folgte. Eine schwache Störung, die am 2.10. Sachsen überquerte, gab Anlaß zu verbreiteten, leichten Regenfällen.

3.- 14. Oktober Hochdruckwetter

Am 3. kam unser Raum wieder unter Hochdruckeinfluß. Der Kern des Hochs lag zunächst über Nordwestdeutschland und verlagerte sich sehr langsam nach dem Balkan. In Sachsen herrschte während dieser Zeit wolkenloses oder heiteres Wetter, nur in den Vormittagsstunden kam es stellenweise zur Ausbildung von Hochnebelfeldern. Die Tageshöchsttemperaturen stiegen in Dresden von 14 Grad am 3. auf 24 Grad am 7. an. Am 8. war erneut arktische Meeresluft im Vordringen. Sie beeinflusste unseren Raum nur kurzfristig, da sich über Westeuropa eine kräftige SW-Strömung durchgesetzt hatte, welche die Kaltluft nach Nordosten zurückdrängte. Das trockene und heitere Wetter mit Tageshöchsttemperaturen um 20 Grad hielt somit bis zum 14. weiter an. Nur der 10. brachte eine kurze Unterbrechung dieser Hochdrucklage.

15.- 18. Oktober Zufuhr kühler Meeresluft

In der Nacht vom 15. zum 16. überquerte eine Kaltfront den sächsischen Raum und verursachte besonders im Bergland stärkere Regenfälle (Fichtelberg 19 mm). Hinter der Front trat rasche Aufheiterung ein, die jedoch nur von kurzer Dauer war, da weitere Störungen mit schwächeren Niederschlägen folgten. Die letzte Kaltfront dieser Serie erreichte unseren Raum am 18. und hatte verbreitet nächtliche Bodenfröste im Gefolge.

19.- 22. Oktober Hochdruckwetter (Kälteperiode)

Mit stürmischen nördlichen Winden war am 18. frische arktische Meeresluft nach Deutschland eingeflossen und hatte erneut zur Ausbildung eines Hochs mit Kern über Nordwestdeutschland geführt. Dieses Hoch verlagerte sich langsam nach Südosteuropa und brachte uns wieder heiteres und trockenes Wetter. Durch die zunehmende nächtliche Ausstrahlung sanken in der Nacht vom 19. bis 20. die Temperaturen in ganz Sachsen unter den Gefrierpunkt.

23.- 31. Oktober Hochdruckrandlage

Auf der Ostflanke eines Hochs, das vom Nordatlantik nach Skandinavien gezogen war, drangen erneut kalte Luftmassen nach Süden vor und erreichten am 24. unseren Raum. Da die Kaltluft sich durch Ausstrahlung weiter abkühlte, kam es in der Nacht vom 25. zum 26. zu stärkerem Frost. Es blieb dann wegen immer neuer Kaltluftzufuhr bis Monatsende anhaltend kühl, wobei nachts verbreitet Frost oder Bodenfrost auftrat.